



Die Straßen in Schweinheim

Nachdem das Thema Straßennamen derzeit in Aschaffenburg diskutiert wird, möchten wir zur Erinnerung einige Beschreibungen zu den Schweinheimer Straßennamen von Zeit zu Zeit veröffentlichen. Die Texte sind teilweise aus Unterlagen vom Pfarrer Johannes Schweinfest und von Josef Syndikus † ergänzt.

Bereits 1939 wurden, wegen der bevorstehenden Eingemeindung Schweinheims einige Straßen umbenannt.

Die Rosenstraße

Vom s.g. Scharfeck, dem Knotenpunkt Schweinheims, läuft in westlicher Richtung zum Hainsbach abwärts die Rosenstraße, bisher Rosengasse oder auch Kleschengasse im Volksmund benannt.

Rosengasse, weil das Gasthaus zur Rose, (die Bierbrauerei) sich dort befindet, Kleschengasse aber, weil früher Nikolaus, dessen deminitivum im Volksmund Kleschen heißt, richtig Nikasius Staudt, der erste Bierbrauer, dort wohnte.

Diese Straße ist nicht sehr lang, gehört aber mit ihren oberen und besonders rechtsseitigen Ansiedelungen zweifellos zu den älteren Ortsteilen Schweinheims. Sie war auch schon früher, wohl gleichzeitig (1838–1840) mit der Althohlstraße und Schulzengasse, gepflastert, freilich in sehr primitiver Weise.

Eine richtige Pflasterung dieser Straße erfolgte auf Betreiben des Bierbrauers und Gemeindeverwaltungsmitgliedes August

Schwind. Leider hat das Pflaster gelitten bei den Aufgrabungen gelegentlich der 1907 und 1909 erfolgten Rohrverlegungen für Gas- und Wasserleitung.

Die wichtigsten Bauten dieser Straße sind die Bierbrauereigebäude Nr. 1 und 6, die zugleich Gast- und Gartenwirtschaftszwecken dienen. Die erste und einzige Bierbrauerei entstand dort unter Nikasius Staudt, der hier 1814 verstarb. Das Werk war dem Geiste und Bedürfnisse der Zeit gemäß recht einfach und klein: ein altes zweistöckiges, zur Wirtschaft wohl erst adaptiertes Vordergebäude, die Brauerei im Hofe. Eine Erweiterung der Wirtschaftsräume durch Tanzsaal Anbau gegen Süden mit Über-



Links die Bäckerei Stürmer in der Rosengasse.

bauung der Hofeinfahrt wurde vollzogen. Der ältere Bau wurde 1897 abgebrochen und es entstand ein neuer erweiterte Sandstein-Neubau.

Gegenüber war Gartenwirtschaft mit einigen primitiven Hallen an Stelle – wie man mir sagte – einiger kleinen abgebrochenen Hütchen. Im Jahre 1891 wurde dort der heutige westliche und 1908 der östliche Teil des Gebäudes Nr. 6 an der Straße erbaut und die Gartenwirtschaft weiter zurück verlegt. Der Bau vom Jahre 1891 hatte keinen eigenen Aufgang in den 2. Stock, weshalb eine Straßenüberbrückung den Mangel ersetzte.



Der Hinterhof der Brauereigaststätte.



Kaufstätte Erich Schreck in der Rosengasse.

(Erläuterungen von Josef Syndikus †)

Noch heute wird diese Straße bei den gebürtigen Schweinheimern Rosengasse genannt. Auf der nördlichen Seite wies die Straße zwei sackgassenartige Ausbuchtungen aus, die jetzt fast völlig verschwunden sind. Die alten Häuschen – auch auf der südlichen Seite – sind fast alle abgerissen und in den letzten Jahren durch neue, moderne Wohnhäuser ersetzt worden.



Die untere Rosengasse.

In Haus Nr. 3 befand sich die Postagentur. Gegenüber, in Haus Nr. 6 befand sich seit den 30er Jahren ein Kolonialwarengeschäft der Konsumgenossenschaft, eine Art Handelskette. Oberhalb, in Nr. 4, befand sich bis zur Ortskernsanierung Schweinheims die Bäckerei Stürmer. Das Haus



Das historische Haus Oberle vom „Blinden Anton“.



Haus der Familie Sommer.

wurde abgerissen und die Bäckerei in die Marienstraße verlegt.

In Nr. 2, oberhalb der Bäckerei betrieb Lorenz Baumann lange Jahre ein Schuhgeschäft und später einen Obst- und Gemüseladen.



Kinder in der Rosengasse. Mitte Rainer Stürmer.

Ein weiteres Geschäft befand sich im Haus Nr. 9, Sommer Michael. Dort konnte man Seilerei- und Korbwaren erstehen, die teilweise vom Inhaber Anton Sommer, der blind war und nur „blinder Anton“ genannt wurde, selbst hergestellt waren.



Haus des Friseurgeschäfts Kolb.

Zu erwähnen sind auch das Tüchergeschäft Büttner in Nr. 19 und das Friseurgeschäft Kolb in Nr. 22.

Wird fortgesetzt

Fotos: Archiv HUGV

HUGV_Schweinheim_MTB_20240404_Strassen5Roseng_KW14



Rosengasse mit der Brauerei und der Gastwirtschaft.